

Alles Fromage

Weiter ging der bunte Konzertreigen am Sonntag 1. Juni um 17.00 Uhr mit einem Konzert, in dem sich (fast) Alles auf Käse bezog. Sibylle Friz und Birgit Förster, 2 Multitalente, spielten auf 2 äußerst wohlklingenden Celli; aber damit nicht genug, diverse Flöten wurden eingesetzt, es gab äußerst virtuose Klaviersoli und auch die Okarina kam zu ihrem Recht. Die beiden Protagonistinnen plauderten auf „Französisch“, dass es eine Pracht war und veralberten sich, das Publikum und die Musik auf die charmanteste Art und Weise. Sie stellten im ersten Teil Texte und Musik, diese zumeist aus dem Barock vom Hofe Ludwig XIV., vor, die einen Bezug zu Käse hatten (oder den die Damen herstellten) und reichten kleine Käse“versucherle“ herum. Zum Käse-Abgewöhnen verleitete nahezu ein Text von Emile Zola über Käse an einem heißen Sommertag (zum Glück gibt’s heutzutage Kühlschränke!). Hervorragend „Der gestiefelte Kater“ von Charles Perrault, zu dem die beiden Künstlerinnen vokal und auf den Celli miauten, dass man ein ganzes Katzenorchester zu hören glaubte. Der zweite Teil widmete sich nahezu ausschließlich dem „Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns“. Ob die Eichhörnchen am Klavier (vierhändig!) sich ständig kratzend, der Kuckuck (Klavier und Okarina), der Löwe und am Schluß der Schwan auf den Celli, alle Tiere wurden von den beiden Multitalenten nicht nur dialogosierend gesprochen, sondern auch mimisch und instrumental dargestellt. Fürwahr eine Pracht, wie Frau Friz auf dem Cellohocker balancierend schildkrötenähnlich zu den „Tortues“, den Schildkröten aus dem „Karnval der Tiere“ abwechselnd im Takt das leuchtend rot hochhackig beschuhte linke und das rechte Bein hob! Als Zugabe gab es den Schildkröten-Can-Can im Originaltempo von Jacques Offenbach! Tosender Beifall!

Rotraut von Stromer-Baumbauer (mit freundl. Genehmigung)